



Neuausbildung von Zeitnehmer / Sekretär



Carsten Thiele

Stand: 10.09.2005

Die Anforderungen an Zeitnehmer / Sekretär

- Gültige Lizenz als Zeitnehmer / Sekretär
- Allgemeine Kenntnisse in den für Zeitnehmer und Sekretär relevanten Handballregeln
- Aufrichtigkeit
- Neutralität
- Unaufgeschränkte Aufmerksamkeit auf das Spiel

Neuausbildung von Zeitnehmer / Sekretär

Die Ausrüstung für Zeitnehmer / Sekretär

Zeitnehmer:

- Öffentliche Zeitmessaanlage oder eine Tischstoppuhr
- Zusätzliche Stoppuhr für Team Time Out
- Trillerpfeife
- Grüne Karte für das Team Time Out
- Kugelschreiber
- Zettel für das Ende der Hinausstellungszeit
- Vorrichtung zum Aufstellen der Zettel
- Gültiger Z/S-Ausweis

Sekretär:

- Kugelschreiber
- Gültiger Z/S-Ausweis

Neuausbildung von Zeitnehmer / Sekretär

Die Aufgaben von Zeitnehmer / Sekretär vor dem Spiel, in der Halbzeit, nach dem Spiel

Vor dem Spiel:

- Kontrolle der eigenen Ausrüstung auf Vollständigkeit
- Eintragung als Sekretär oder Zeitnehmer im Spielprotokoll
- Kurze Abstimmung mit den Schiedsrichtern
- Physische Anwesenheit in der Sporthalle ca. 30 Minuten vor Spielbeginn

In der Halbzeitpause:

- Abgleich mit den Schiedsrichtern der Einträge unter Spielstand, Verwarnungen, Zeitstrafen, Disqualifikationen, Ausschlüsse und Team Time Out

Nach dem Spiel:

- Abgleich mit den Schiedsrichtern der Einträge unter Spielstand, Verwarnungen, Zeitstrafen, Disqualifikationen, Ausschlüsse und Team Time Out

Neuausbildung von Zeitnehmer / Sekretär

Die Aufgaben von Zeitnehmer / Sekretär während des Spiels

Zeitnehmer:

1. Kontrolle der Spielzeit / Time Out
2. Überwachung der Zeitstrafen
3. Team Time Out
4. Anzeige der Torfolge

Sekretär:

5. Kontrolle der Spielerliste
6. Führen des Spielprotokolls
7. Kontrolle der Teilnahmeberechtigung der Spieler
8. Kontrolle des Eintretens später kommender Spieler

Gemeinsam durch Zeitnehmer und Sekretär:

9. Kontrolle der Besetzung der Auswechselbank
10. Kontrolle der Auswechselforgänge

Anmerkung: Zeitnehmer und Sekretär sind ein Team. Sie können deshalb auch, in Absprache untereinander, die jeweiligen Aufgabengebiete anders aufteilen.

Kontrolle der Spielzeit / Time Out *Zeitnehmer*

- Eine öffentliche Zeitmessaanlage kann ausschließlich dann genutzt werden, wenn sie vom Kampfgericht aus bedient werden kann
- Die öffentliche Zeitmessaanlage soll, wenn möglich, von 0 auf 30 Minuten laufend eingestellt sein.
- Wird eine Tischstoppuhr oder eine aus dem Wechselraum nicht einsehbare öffentliche Zeitmessaanlage verwendet, so muss der Zeitnehmer den MVA's die noch zu spielende Zeit bekannt geben, insbesondere nach einem Time Out
- Bei einem Time-Out entscheiden grundsätzlich die Schiedsrichter, wann die Uhr anzuhalten und wieder in Gang zu setzen ist
- Erfolgt die Spielunterbrechung jedoch durch das Signal des Zeitnehmers, so muss der Zeitnehmer, ohne Bestätigung durch die Schiedsrichter, die Uhr sofort selbstständig anhalten

Kontrolle der Spielzeit / Time Out *Zeitnehmer*

- Das Schlussignal wird, wenn möglich, automatisch durch die öffentliche Zeitmessaanlage gegeben
- Ist kein automatisches Schlussignal vorhanden, so wird exakt nach dem Ende der Spielzeit durch den Zeitnehmer abgepfiffen, egal, was gerade auf dem Spielfeld geschieht
- Ist nach dem Schlussignal noch ein Freiwurf oder 7m-Wurf auszuführen, so beenden anschließend die Schiedsrichter das Spiel

Die Spielzeiten im Handball

Mannschaft	Spielzeit
Senioren	2 x 30 Minuten
A-Jugend	2 x 30 Minuten
B-Jugend	2 x 25 Minuten
C-Jugend	2 x 25 Minuten
D-Jugend	2 x 20 Minuten
E-Jugend	2 x 20 Minuten

Überwachung der Zeitstrafen *Zeitnehmer*

- Die Zeitstrafe für einen Spieler beginnt immer mit dem Wiederanpfeiff des Spiels durch die Schiedsrichter
- Der Zeitnehmer übergibt dem Mannschaftsverantwortlichen einen Zettel mit dem Ende der Hinausstellungszeit oder stellt den Zettel in die dafür vorgesehene Vorrichtung
- Ist keine vom Auswechselraum aus einzusehende öffentliche Zeitmessaanlage vorhanden, so ist dem Mannschaftsverantwortlichen das Ende der Hinausstellungszeit mitzuteilen
- Betritt ein Spieler vor Ablauf seiner Hinausstellungszeit die Spielfläche, so pfeift der Zeitnehmer sofort, egal, was gerade auf dem Spielfeld passiert und hält die Spielzeituhr an
- Der fehlbare Spieler erhält eine erneute Hinausstellung durch die Schiedsrichter, ein „anderer“ Spieler muss für die Reststrafzeit ebenfalls vom Platz

Team Time Out *Zeitnehmer*

1. Beide Mannschaften erhalten zu Beginn jeder Halbzeit vom Sekretär eine grüne Karte, die sie nach 30 und nach 60 Minuten zurückgeben, falls kein Team Time Out beantragt worden ist
2. Ein Offizieller beantragt das Team Time Out, indem er die grüne Karte vor dem Zeitnehmer auf den Tisch legt
3. Der Zeitnehmer prüft sofort, ob die beantragende Mannschaft sich in diesem Augenblick in Ballbesitz befindet (physischer Ballbesitz oder Wurfentscheidung für die Mannschaft)
4. Befindet sich die beantragende Mannschaft nicht im Ballbesitz, so gibt der Zeitnehmer die grüne Karte sofort an die beantragende Mannschaft zurück
5. Befindet sich die beantragende Mannschaft im Ballbesitz, so pfeift der Zeitnehmer sofort das Team Time Out, egal was auf der Spielfläche geschieht
6. Der Zeitnehmer hält jetzt selbstständig die Spielzeituhr an

Team Time Out *Zeitnehmer*

7. Der Zeitnehmer muss sich bemerkbar machen, wenn sein Pfiff akustisch vom Schiedsrichter nicht gehört werden konnte, da durch seinen Pfiff das Spiel auf jeden Fall unterbrochen ist
8. Der Zeitnehmer gibt das Time Out Zeichen
9. Der Zeitnehmer deutet mit gestrecktem Arm auf die beantragende Mannschaft oder auf den Ständer mit der grünen Karte
10. Der Schiedsrichter sollte jetzt ebenfalls mit dem gestrecktem Arm auf die beantragende Mannschaft deuten (*dieses ist eine Empfehlung, aber kein Muss*)
11. Der Zeitnehmer oder der Sekretär steckt die grüne Karte in den Ständer auf der Seite der beantragenden Mannschaft
12. Der Zeitnehmer startet jetzt eine separate Uhr zur Kontrolle des Team Time Out

Neuausbildung von Zeitnehmer / Sekretär

Team Time Out *Zeitnehmer*

13. Die Spieler und die Offiziellen einer Mannschaft halten sich innerhalb und außerhalb des Spielfeldes in Höhe ihres Auswechselraumes auf
14. Der Sekretär trägt das Team Time Out im Spielprotokoll ein
15. Die Schiedsrichter befinden sich während des Team Time Out mit dem Spielball in der Spielfeldmitte, einer geht zur Abstimmung kurzfristig an das Kampfgericht
16. Der Zeitnehmer gibt nach 50 Sekunden ein akustisches Signal
17. Der Feldschiedsrichter bemüht sich um eine regelgerechte Aufstellung der Mannschaften, damit das Spiel in 10 Sekunden fortgesetzt werden kann
18. Der Torschiedsrichter nimmt inzwischen seine Grundposition ein
19. Der Feldschiedsrichter pfeift dann den entsprechenden Wurf wieder an
20. Der Zeitnehmer setzt die Spielzeituhr wieder in Gang
21. Der Sekretär nimmt die grüne Karte aus dem Ständer

Anzeige der Torfolge *Zeitnehmer*

- Ein von den Schiedsrichtern anerkanntes Tor sollte sofort auf der Resultatstafel durch den Zeitnehmer angezeigt werden

Kontrolle der Spielerliste *Sekretär*

- Es können maximal 14 Spieler und 4 Offizielle je Mannschaft im Spielprotokoll eingetragen werden
- Einer der Offiziellen jeder Mannschaft ist auf jeden Fall als Mannschftsverantwortlicher im Spielprotokoll einzutragen (= 1. Zeile der Offiziellen)
- Mannschaftsergänzungen sind ausschließlich bis zum Ende der Spielzeit, einschließlich eventueller Verlängerungen, möglich

Führen des Spielprotokolls *Sekretär*

Im Spielprotokoll sind einzutragen:

- Tore (Torfolge)
- Verwarnungen mit Zeitangabe
- Hinausstellungen mit Zeitangabe
- Disqualifikationen mit Zeitangabe
- Ausschlüsse mit Zeitangabe
- Zeitpunkt des Team Time Out

Kontrolle der Teilnahmeberechtigung der Spieler *Sekretär*

- Spieler sind dann teilnahmeberechtigt, wenn sie beim Spielbeginn anwesend und im Spielprotokoll eingetragen sind
- Später ankommende Spieler müssen sich zuerst beim Kampfgericht melden und im Spielprotokoll durch den Sekretär eintragen lassen, um die Teilnahmeberechtigung zu erhalten
- Spieler ohne Spielausweis bestätigen ihre Spielberechtigung durch Eintrag von Geburtsdatum und Unterschrift unter fehlende Spielausweise im Spielbericht. Erst danach sind diese Spieler teilnahmeberechtigt
- Es ist immer bei Eintreten eines Spielers zu kontrollieren, ob es sich bei dem Spieler um einen teilnahmeberechtigten Spieler handelt
- Der Zeitnehmer pfeift beim Eintreten eines nichtberechtigten Spielers sofort, egal, was gerade auf dem Spielfeld geschieht, und hält die Spielzeituhr an. Dieser Spieler wird anschließend durch den Sekretär im Spielbericht nachgetragen und der MVA seiner Mannschaft erhält eine progressive Bestrafung (Verwarnung / Hinausstellung / Disqualifikation)

Kontrolle des Eintretens später kommender Spieler *Sekretär*

- Ein die Mannschaft ergänzender Spieler muss, nach Meldung bei Sekretär oder Zeitnehmer und dem darauf folgenden Eintrag im Spielbericht, korrekt über die Auswechsellinie einwechseln
- Betritt der ergänzende Spieler nicht korrekt die Spielfläche, so handelt es sich um einen Wechselfehler, der sofort durch den Zeitnehmer per Pfiff anzuzeigen ist. Nach diesem Pfiff hält der Zeitnehmer die Spielzeituhr selbstständig an.

Kontrolle der Besetzung der Auswechselbank *Zeitnehmer + Sekretär*

- Auf der Auswechselbank dürfen sich nur die Personen einer Mannschaft aufhalten, die auch im Spielprotokoll eingetragen sind. Verantwortlich dafür ist der Mannschaftsverantwortliche, der bei einer Nichteinhaltung dafür progressiv bestraft wird (Verwarnung / Hinausstellung / Disqualifikation)
- Nur der Mannschaftsverantwortliche ist berechtigt, Zeitnehmer und Sekretär anzusprechen
- Kinder sollen nicht auf der Auswechselbank als Offizielle teilnehmen
- Das Warmlaufen im Auswechselraum ist erlaubt, wenn es hinter der Auswechselbank geschieht, es die Platzverhältnisse erlauben und es nicht störend wirkt
- Feststellungen zur Besetzung der Auswechselbänke sind den Schiedsrichtern bei der nächsten Spielunterbrechung durch den Zeitnehmer bekannt zu machen
- Ausgeschlossene oder disqualifizierte Spieler / Offizielle müssen den Auswechselraum sofort verlassen

Kontrolle der Auswechselfvorgänge *Zeitnehmer + Sekretär*

- Nur vom eigenen Auswechselraum aus dürfen die Spieler ein- oder ausgewechselt werden
- Es muss auf jeden Fall immer genau 1 „Torspieler“ pro Mannschaft auf der Spielfläche befinden, der sich farblich von seinen Mit- und Gegenspielern unterscheidet
- Es dürfen sich maximal 6 Feldspieler je Mannschaft auf dem Spielfeld befinden
- Ein Spieler, der vom Tor- zum Feldspieler oder vom Feld- zum Torspieler wird, muss den Wechsel der Kleidung im Wechselraum vornehmen
- Wechselfehler sind auch während einer Spielzeitunterbrechung möglich, wenn die Schiedsrichter nicht das Zeichen zum Betreten der Spielfläche gegeben haben

Kontrolle der Auswechselforgänge *Zeitnehmer + Sekretär*

- Durch das Zeichen zum Betreten der Spielfläche wird es, bei Verletzung eines Spielers, 2 zusätzlichen Personen der betroffenen Mannschaft gestattet, die Spielfläche zu betreten, um den verletzten Spieler zu behandeln. Betreten weitere Personen die Spielfläche, so pfeift der Zeitnehmer sofort
- Jeder Wechselfehler wird mit einer Hinausstellung für den fehlbaren Spieler geahndet
- Der einzuwechselnde Spieler darf erst dann die Spielfläche betreten, wenn der auszuwechselnde Spieler die Spielfläche korrekt in den eigenen Auswechselraum verlassen hat
- Der Zeitnehmer pfeift einen Wechselfehler sofort ab, egal, was gerade auf dem Spielfeld passiert, und hält die Spielzeituhr an

Kontrolle der Auswechselforgänge *Zeitnehmer + Sekretär*

- Hinausgestellte, disqualifizierte oder ausgeschlossene Spieler können beim Verlassen der Spielfläche keinen Wechselfehler begehen
- Begehen bei einem Wechselforgang mehrere Spieler einer Mannschaft einen Fehler, so ist nur der Spieler zu bestrafen, der den ersten Fehler begangen hat
- Bei einem Freiwurf, der nach Beendigung einer Halbzeit noch auszuführen ist, darf ausschließlich die ausführende Mannschaft noch einen Spieler auswechseln. Jeder andere einwechselnde Spieler begeht einen Wechselfehler
- Im gesamten Jugendbereich des DHB darf nur noch gewechselt werden, wenn die eigene Mannschaft sich in Ballbesitz befindet (physischer Ballbesitz oder Wurfentscheidung für die Mannschaft) oder während eines Time Out. Wechselt die Mannschaft, obwohl sie nicht in Ballbesitz ist und es kein Time Out gibt, so begeht jeweils der einwechselnde Spieler einen Wechselfehler.

Die Bedeutung des Begriffs „anderer“ Spieler

- Bei einer Disqualifikation eines Spielers oder bei der Hinausstellung / Disqualifikation eines Offiziellen oder bei einem zu frühen Wiedereintritt eines hinausgestellten Spielers muss ein „anderer“ Spieler die Strafe absitzen, da dieses durch den fehlbaren Spieler / Offiziellen nicht gewährleistet werden kann (eigene Strafzeit, Disqualifikation)
- Dieser „andere“ Spieler kann auch wieder eingewechselt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Unterzahl für die Dauer der Strafzeit erhalten bleibt
- Die Strafe wird nicht bei dem „anderen“ Spieler, sondern beim fehlbaren Spieler / Offiziellen vermerkt (weitere Hinausstellung, Disqualifikation)

Die Verwarnung

- Pro Mannschaft werden maximal 3 Verwarnungen gegen die Spieler und 1 Verwarnung gegen die Offiziellen ausgesprochen
- Ein Spieler oder Offizieller, der bereits verwarnt oder hinausgestellt worden ist, kann keine Verwarnung mehr erhalten
- Die Verwarnung ist im Spielprotokoll unter der fehlbaren Person einzutragen
- Wird die maximale Anzahl an Verwarnungen pro Mannschaft überschritten, so sind die Schiedsrichter durch den Sekretär darauf aufmerksam zu machen

Die Hinausstellung

- Pro Spieler können maximal 3 Hinausstellungen erteilt werden
- Die dritte Hinausstellung zieht automatisch eine Disqualifikation nach sich
- Die Hinausstellung ist mit dem Eintrag der Hinausstellungszeit im Spielprotokoll unter der fehlbaren Person einzutragen
- Bemerken die Schiedsrichter nicht, dass sie die 3. Hinausstellung gegen einen Spieler gegeben haben, so sind sie durch den Sekretär darauf aufmerksam zu machen
- Gegen die Offiziellen einer Mannschaft kann maximal 1 Hinausstellung erteilt werden
- Die Hinausstellung gegen einen Offiziellen muss jeweils ein „anderer“ Spieler absitzen

Die Disqualifikation

- Die Disqualifikation eines Spielers oder Offiziellen zieht automatisch eine Zeitstrafe für einen „anderen“ Spieler nach sich
- Die Disqualifikation ist mit dem Eintrag der Hinausstellungszeit in dem Spielprotokoll unter der fehlbaren Person einzutragen
- Eine Disqualifikation kann auch vor Spielbeginn erfolgen, welche jedoch keine weitere Hinausstellung für einen „anderen“ Spieler nach sich zieht
- Begeht eine Person (Spieler / Offizieller) bereits vor dem Spielbeginn eine Aktion, die mit einer Disqualifikation zu ahnden wäre, und lässt sich erst im laufenden Spiel im Spielprotokoll nachtragen, so erhält diese Person noch nachträglich eine Disqualifikation, die aber keine weitere Hinausstellung für einen „anderen“ Spieler dieser Mannschaft nach sich zieht.

Die „4-Minuten Hinausstellung“

- Hat ein Spieler eine Hinausstellung oder eine Disqualifikation erhalten und verhält er sich vor dem Wiederanpfiff des Spiels unsportlich oder sogar grob unsportlich, so kann der Spieler eine weitere Hinausstellung oder Disqualifikation erhalten
- Die Mannschaft spielt in diesem besonderen Fall für 4 Minuten um 1 Spieler reduziert in Unterzahl
- Bekommt der Spieler nach einer Hinausstellung noch vor dem Wiederanpfiff eine weitere Hinausstellung oder eine Disqualifikation, so wird diese weitere Strafe bei ihm in der entsprechenden Spalte Hinausstellung / Disqualifikation mit der tatsächlichen Hinausstellungszeit eingetragen
- Bekommt der Spieler nach einer direkten Disqualifikation oder der 3. Hinausstellung (= Disqualifikation) noch vor dem Wiederanpfiff eine weitere Hinausstellung, so wird diese Strafe in den Zeilen **2 Minuten Heim Team / 2 Minuten Gast Team** mit der tatsächlichen Hinausstellungszeit eingetragen.

Der Ausschluss

- Der Ausschluss ist mit dem Eintrag der Hinausstellungszeit in dem Spielprotokoll unter der fehlbaren Person einzutragen
- Die Mannschaft darf sich nach einem Ausschluss nicht mehr ergänzen
- Sitzt der auszuschließende Spieler momentan eine Hinausstellung ab, so muss für diese restliche Hinausstellungszeit die Mannschaft um keinen „anderen“ Spieler reduziert werden